

Nachrichten-Blatt

des

Turn- und Sport-Vereins Berlin-Lichterfelde, E. V.

Kreis III b (Havelgau)

Gegründet 1887.

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitz. E. Bäcker, Jägerstraße 18b; Schriftführer H. Berlin, Berliner Straße 130
Hauptkassenwart R. Schreiber, Manneuffelstr. 23, Postcheckkonto Berlin NW. 7 Nr. 84 945;
Oberturnwart P. Moderohn, Berlin-Steglitz, Birkenbuschstraße 16.

Sämtliche Anschriften, das Nachrichtenblatt betreffend, sind zu richten an den Schriftsteller E. Wolter, Jungfernstieg 28

Nr. 3

März 1929

9. Jahrgang

Beitragszahlung auf Postcheckkonto R. Schreiber, Berlin NW 7, Nr. 84945
und an den Geschäftsführer H. Berlin. Geschäftsstelle jeden Montag,
abends 8 Uhr, bei P. Weseler, Hindenburgdamm 27 (an der Pauluskirche,
Straßenbahn 56). Fernsprecher S 3 Lichterfelde 1035.

In unsere Handballer und Sportler!

Turnerinnen und Turner! Am Donnerstag, dem 14. März, findet im Restaurant Sauerstein die bereits gelegentlich der Hauptversammlung angekündigte gemeinsame Versammlung aller an Sport und Spiel auf grünem Rasen und Aschenbahn interessierter Mitglieder statt, und zwar 9.15 Uhr abends im Anschluß an das Hallentraining, das wir an diesem Abend etwas früher beenden. Bitte halten Sie sich diesen Abend unter allen Umständen frei. Es ist unbedingte Ehrenpflicht jedes Einzelnen, an dieser Versammlung teilzunehmen. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Es gilt gemeinsame Richtlinien ausarbeiten sowohl für den Übungsbetrieb auf dem Sportplatz wie auch Beschickung von Wettkämpfen aller Art. Straffe Ordnung bei dem Übungsbetrieb ist die unerlässliche Voraussetzung für erfolgreiches Gedeihen der Abteilungen. Nicht Zersplitterung der Kräfte und Eigenbrödelei, sondern gemeinsames Hand-in-Hand-Arbeiten nach dem Grundsatz „Einer für Alle und Alle für Einen“ führt zum Ziel. „Einigkeit macht stark“ sei unser oberster Grundsatz und mit ihm wollen wir unsere Tätigkeit auf grünem Rasen und Aschenbahn aufnehmen. Mitglieder zeigt, daß Ihr vom echtturnerischen Geist der Gemeinschaft beseelt seid, bereit, nicht nur Forderungen an Euren Verein zu stellen, sondern ihm auch zu dienen und, wenn es gilt, ihm auch mal ein persönliches Opfer zu bringen. Wer sich der Mitarbeit an der von ihm erwählten Gemeinschaft verschließt, verliert das Anrecht, irgendwelche Ansprüche an diese Gemeinschaft zu stellen. Den Willen zur Mitarbeit sollt Ihr zu-

nächst durch Besuch obiger Versammlung bekunden. Interesselosität lähmt die Arbeitsfreude der von Euch erwählten Führer. Bedenkt, daß diese viel, viel persönliche Freizeit, häufig auch Geld und Gut Euren Interessen opfern. Darum leistet ihnen willige Gefolgschaft zu ihrer Freude und Eurem Nutzen. Auch an unsere Geräteturner und die älteren Turnfreunde ergeht der Ruf, jeder ist willkommen und soll sich davon überzeugen, daß auch uns, die wir neue Wege der Leibesübung gehen, echter Turnergeist, getreu den Ueberlieferungen unseres Turnvaters Jahn, beseelt.

Gut Heil!

Carl Heinemann, Sportwart.

Kreuz und quer durch den L.

Mitte Januar hielt die Männerabteilung bei Sauerstein ihre Jahresversammlung ab, bei welcher verschiedene Punkte zur Sprache kamen, die über die Grenzen der Männerabteilung hinaus interessieren. Wir greifen an dieser Stelle nur zwei Punkte heraus. So wurde u. a. der Austritt der Turnbrüder Johannes Bracht und Hans Bernhard Poetsch bekannt gegeben. Viele werden es erst beim Lesen dieser Zeilen erfahren. Turnfreund Bracht ist beruflich verhindert und Turnfreund Poetsch weilt studienhalber außerhalb. Mit diesen beiden entwicklungsfähigen Sportlern und Handballern scheiden für uns zwei gute Kräfte, die so manche Handballschlacht geschlagen und unzählige Erfolge auf dem Gebiete des Volksturnens für unsere Farben errungen haben. Es würde an dieser Stelle zu weit führen, auch nur annähernd einige Erfolge aufzu-

führen, wir erinnern aber nur an die Städte- und auch Vereinshandballspiele. Und da soll der dritte im Bunde nicht vergessen werden. Denn wer das Sturmntrio Poetsch-Deckel-Bracht vor einigen Jahren hat spielen sehen, dem wird noch heute das Herze lachen. Das war einmal ein Sturmntrio, an dem sich wohl heute noch alle Mannschaften ein Beispiel nehmen können! Von den sportlichen Erfolgen sei nur erwähnt, daß Bracht eine ganze Zeit lang die D.-E.-Bestleistung über 3000 Meter hielt! Wir wünschen allen beiden auf ihrem weiteren Lebenswege alles Gute und hoffen, daß sie sich stets mit Freunden an die Zeit im „L.“ erinnern werden. —

Eine längere Aussprache brachte auch die Befestigung der Sportwartsposten mit sich. Letzten Endes hängt vom Sportwart das Wohl und Wehe des Sportbetriebes für die kommende Saison ab. Erst die Hauptversammlung am 2. Februar brachte eine Klärung, und Turnfreund Heinemann, der lange Jahre aktiv tätig war und auch wohl die nötige Erfahrung besitzt, hat das Vertrauen aller Sporttreibenden. Die „Feuertaufe“ ist über Erwarten gut ausgefallen und der am 17. März an der Machower Schleufe stattfindende Bezirkswaldlauf, an dem wir, wie das Meldeergebnis bisher zeigt, zahlenmäßig gegen die Vorjahre gut vertreten sein werden. Ist die nächste Stufe. Allen, die den Waldlauf betreiben, sei bei dieser Gelegenheit verraten, daß allen Anhängern dieser Sportart im „Waldfrieden“ in Dahlem Sonntags vormittag geeignete Umkleideräume zur Verfügung stehen. —

Die Handballrundenspiele sind durchweg im vergangenen Monat der starken andauernden Kälte zum Opfer gefallen, und nur ganz vereinzelt wurden Gesellschaftsspiele ausgetragen. Anfang Februar krieg in Hamburg der sechste Handball-Städtekampf Hamburg-Berlin, den die Hamburger überraschend mit 7:4 gewannen. Für uns war dies Spiel insofern von Bedeutung, als Schlipmann, Osterhorn und Heibide für Berlins Farben spielten. Nun ja, es ist ja viel über die Aufstellung etc. geschrieben und gestritten worden, unsere Spieler haben sicher was bei gelernt, aber es wäre wohl besser gewesen, das Treffen rechtzeitig abzusagen, denn bei 14 Grad Kälte kann doch wohl von einem richtigen Spiel nicht die Rede sein. — Wir können fernerhin mitteilen, daß unsere Turnschwester Anneliese Springer die Schiedsrichterprüfung bestanden hat und als erste Schiedsrichterin des Habelgaaes ein Frauenspiel leiten wird. Bravo, Anneliese!

An den letzten Sonntagen zog wohl mancher mit Ski und Kodel hinaus in den Schnee, und die Wintersportler können sich in diesem Jahre bestimmt nicht beklagen, denn ein schimmerndes, flimmerndes Wun-

derreich hat der Frost und der Schnee dicht vor unseren Toren aufgebaut. Streifte man nun auf Schneeschuhen durch die nächste Umgebung, so konnte man bestimmt Turnfreunde und auch vereinzelt „Skibabys“ aus dem „L.“ begegnen, und mancher lustige Jagd durch die verschneiten Wälder gab die Veranlassung zu weiteren gemeinsamen Wanderungen. Da unter unseren Mitgliedern genügend Anhänger dieser schönen Sportart vorhanden sind, wäre es wohl angebracht, alle im kommenden Winter, denn jetzt wird es sich kaum noch lohnen, zu gemeinsamen Wanderungen etc. eventuell durch Bildung einer Ski-Abteilung enger zusammen zu fassen. —

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß Turnfreund Bredno bei den 8. brandenburgischen Kunstturnmeisterschaften in der Hauptklasse der Zehnkämpfer den 14. Platz belegte.

Am 16. Februar veranstaltete die Männerabteilung im „Hindenburg“ ein Wochenendfest, welches wohl bei allen Teilnehmern in langer Erinnerung bleiben wird, denn diesmal war es im wahrsten Sinne ein „Fest“, wie man es sich nicht besser wünschen konnte. Und da sei an erster Stelle den Turnbrüdern Pötsch, N. Wochele und Lessing gedankt, die die vorbereitenden Arbeiten geleistet haben. In dem buntgeschmückten Saale herrschte ein frohes Treiben, Gesang, Tanz, Vorträge wechselten in bunter Reihenfolge, und gar zu bald war für viele das „Wochenend“ nahe. — Wir machen bei dieser Gelegenheit nochmals darauf aufmerksam, daß unser Stiftungsfest in diesem Jahre bereits am 27. April stattfindet. M.

Mitteilungen des Oberturnwartes.

1. Alle sportlich Interessierten — Aktive und Inaktive — mache ich auf die Einladung unseres neuen Sportwarts zu einer Zusammenkunft aufmerksam und bitte dringend um recht rege Beteiligung. Ich erwarte besonders alle Turnschwestern und Turnbrüder, die für den Verein schon sportliche Wettkämpfe irgendwelcher Art bestritten haben oder in diesem Jahre bestritten wollen.

2. Bezirkswaldlauf: In der ersten Märzwoche ist Meldeschluß; ich wiederhole nochmal die Strecken- und Klasseneinteilung: 5½—6 Km.: A. Männer, 1. für alle, 2. für Anfänger, 3. Jahrg. 99/95, 2. bis 3. Km.: B. Alte Herren, 1. Jahrg. 94/90, 2. Jahrg. 89/älter; C. Männl. Jugend, 1. Jahrg. 1911/12, 2. Jahrg. 13/14, 1,5 Km.: D. Frauen, 1. Jahrg. 1911/05, 2. Jahrg. 1904/älter. E. Weibl. Jugend, Jahrg. 1912/14. Der Lauf ist Einzel- und Mannschaftswettbewerb, Start und Ziel am 17. März, nachm. 3 Uhr, in Kl.-Mach-

nung lautete: 1. Geschäftliches, 2. Jahresbericht des Turnrates, 3. Bericht der Kassenprüfer, 4. Haushaltsplan 1929, 5. Wahlen: a) des Turnrates, b) der Kassenprüfer, c) des Vergnügungsausschusses, d) Verschiedenes. Erst um 9,30 begann die Verhandlung. Zu Punkt 1 bittet der Turnrat nochmals um Vorauszahlung der Beiträge auf ¼ Jahr. Darauf nimmt die Versammlung die Berichte entgegen. Besondere Aufmerksamkeit erregt der Kassenabschluß. Einnahme einschl. Bestand 5754,39 Km., Ausgabe: gleich 5042,59 Km., Bestand: 711,80 Km. Die Kassenprüfer berichten Gutes und beantragen Entlastung des Hauptkassenwartes, die einstimmig erfolgt. Darauf wird der Haushaltsplan für 1929 beraten und in Höhe von 6100 Km. in Einnahme und Ausgabe angenommen. Beiträge für 1929: Männer 1,50; Frauen 1,—; Jugend —,50; Schüler —,25 Km. pro Monat. Dazu kommen die kleinen Abteilungsbeiträge. Aufnahmegebühr für Männer über 17 und Frauen über 18 Jahre gleich 1,00 Km. Die Wahlen ergaben zum meißt die Wiederwahl der bisherigen Turnbrüder: 1. Vorsitzender: E. Bäcker; Stellvertreter: G. Schnelle; Oberturnwart: P. Moderjohn; Hauptkassenwart: R. Schreiber; Hauptzeugwart: E. Wolf; Hauptschriftwart: H. Berlin; Stellvertreter, zugleich Pressewart und Schriftleiter des Nachrichtenblattes: E. Wolter; Sportwart: R. Heinemann; Beisitzer: J. Ostermann, J. Barth und W. Wochele. Das Amt des Spielwartes bleibt vorläufig unbesetzt, da Ebr. G. Ostermann infolge Berufsarbeit eine Wiederwahl ablehnt und aus dem großen Kreis der Jüngeren sich leider keiner findet. Wenn man bedenkt, daß vor 35 Jahren sich junge Turner bereit fanden, ein Amt und Verantwortung bis auf den heutigen Tag zu übernehmen, so mag sich unsere Jugend mal besinnen und dem Beispiele folgen. Im Beruf wurde früher zudem länger gearbeitet und die Schulen waren auch schon da. Eine Hoffnung grünet Sportlern, Volksturnern und Spielern, eingeschlossen unsere Frauen und Mädchen. Hoffentlich erweist man dem neuen Sportwart mehr Gesolgshaft als unculich dem kostbaren Sportlehrer. Als Kassenprüfer werden gewählt die Ebr. P. Biedrich und E. Müller. Der Vergnügungsrat setzt zusammen aus Ebr. R. Wader und Walter Hadojac. Der Ausschuß erhält das Recht, sich selbst zu erweitern. Alle Gewählten nehmen die Wahl an. Zu Punkt 4 kommt neben anderem die wichtige Frage über die Aufbewahrung des Scherwandpreises, den unsere Staffelläuferinnen jüngst vom Hallensportfest in Berlin mit nach Hause brachten, zur Besprechung. Die Mehrheit schließt sich der Ansicht unseres Sportwartes, Ebr. Heinemann, an, der den Wanderpreis als Ver-

einspreis erklärt und den Verein für verpflichtet hält, das Kunstwerk in sichere Obhut zu nehmen. Schluß der Sitzung 12¼ Uhr. Nachdem gemütliches Zusammensein in allen Räumen des großen Hauses, ein Grund, daß der Turnrat schon jetzt ein passenderes Lokal für die nächste Hauptversammlung festlegen will. Wir blicken froh in die Zukunft! H. B.

Die Jahresversammlung der 2. Frauenabteilung fand am Mittwoch, dem 30. Januar, nach dem Turnen in der Halle statt. Anwesend waren über 50 Mitglieder. Aus dem Bericht des Turnwarts ist hervorzuheben, daß am Turnbetrieb durchschnittlich 58 Turnerinnen (56 im Vorjahre) teilgenommen haben. Auch der Sport- und Spielbetrieb hat sich erfreulich weiterentwickelt. 7 Wanderungen und Radfahrten sind von durchschnittlich 14 Mitgliedern ausgeführt worden. Die fleißigsten Hallenbesucherinnen waren Frau Lennigt mit 50, Fr. Springer mit 48 und Fr. Luft mit 46 Abenden. Jede der Genannten hat als Anerkennung für den bewiesenen nachahmenswerten Eifer ein Jahrbuch der Turnkunst für 1929 erhalten. Die turnabendlichen Freiübungen haben durch fast regelmäßige Begleitmusik eine wertvolle und angenehm empfundene Belebung erfahren.

Der alte Vorstand wurde wiedergewählt; er besteht aus dem Turnwart Grigoleit, den Kassenwartinnen Frau Lennigt und Frau Biegler, der Zeugwartin Fr. Luft und der Schriftwartin Fr. Elsa Kühl. Hinzugewählt wurde als 2. Turnwart Herr Melchert. Hervorzuheben ist, daß die Frauen-Hand- und Schlagballer in der überwiegenden Mehrzahl der 2. Frauenabteilung angehören und sich im Jahre 1928 bis zu den Endspielen durchgelämpft haben. Im Handball brachten sie es bis zum Kampf um die Kreis- und im Schlagball sogar um die Deutsche Meisterschaft (Turnfest in Köln). Leider unterlagen sie in beiden Fällen. An den Faustballwettkämpfen haben zwei Mannschaften teilgenommen. Hier blieb ein besonderer Erfolg verpagt.

Es wurde beschlossen, ein Winterfest zu veranstalten mit der Maßgabe, daß jedes Mitglied verpflichtet ist, mindestens 2 Karten zu nehmen. Das Fest findet (wie an anderer Stelle bekanntgegeben) am 16. März als „Bunter Abend mit Tanz“ statt.

Nach herzlichen Worten des Dankes für alle, die an der Entwicklung der Abteilung mitgeholfen haben, wobei auch besonders der treu und gewissenhaft ihres oft nicht leichten Amtes waltenden Vorturner gedacht wurde, fand die Versammlung ihr Ende. Der Turnwart.

2. Frauenabteilung. Am Sonnabend, dem 16. März 1929, abends 8 Uhr, veranstaltet die 2. Frauenabteilung im Lichterfelder Kasino (Restaurant Hans Sachs), unmittelbar am Bahnhof West, einen „Bunten Abend mit Tanz“. Eintrittskarten zum Vorverkaufspreis von 1,25 Rm. (an der Abendkasse 1,50 Rm.) sind beim Festausschuß, dem Damen Biegler, Keißel und Luft, sowie beim Turnwart zu haben. Turnerische Vorführungen, Sunshine-Girls und tabarettistische Darbietungen werden neben den letzten Erzeugnissen der Vereinsdichtkunst und der Tanzmusik einer Stimmungstabelle in reichstem Maße für Unterhaltung und angewandte rhythmische Gymnastik sorgen. Alle Mitglieder und Freunde der Abteilung und des Vereins, sowie deren geschätzte Angehörige werden hiermit zu der Veranstaltung herzlich eingeladen. Wir geben das Versprechen, daß auch ältere Herrschaften sehr frohe Stunden erleben werden. Nebenbei sei erwähnt, daß auf Abteilungsbeschluss jedes Mitglied der 2. Frauenabteilung zur Abnahme und Benutzung oder zum Verkauf von mindestens 2 Eintrittskarten verpflichtet ist. Am besten aber ist es, liebe Turnerinnen, wenn ihr alle selbst kommt, eure Familienangehörigen mitbringt und durch deren und eure Anwesenheit dem sorgfältig vorbereiteten Fest zum schönen Gelingen verhilft. Der Turnwart.

An einem Schiedsrichterlehrgang des Habelgaaes hat als einzige Turnerin Fräulein Anneliese Springer von der 2. Frauenabteilung teilgenommen und die Prüfung bestanden. Wir beglückwünschen unsere Turnschwester zu diesem Erfolg, der auch in Heft 6 der Märkischen Turn- und Sportzeitung gewürdigt worden ist, und hoffen, daß die folgende Spielzeit ihr Gelegenheit gibt, die erworbenen Kenntnisse recht oft zum Nutzen der Spielbewegung zu verwerten.

Achtung! Schlagball- und Faustballspielrinnen! Für die bevorstehende Spielzeit ist es schon jetzt notwendig, die Mannschaften zusammenzustellen und die Spielerpässe rechtzeitig zu beschaffen. Zu diesem Zweck werden alle, die sich am Faust- und Schlagballspiel während der Sommerzeit beteiligen wollen, gebeten, Vornamen, Zunamen, Geburtstag und genaue Anschrift dem Unterzeichneten bis zum 13. März mitzuteilen. Es wird erwartet, daß sich recht viele Mitglieder der 2. Frauenabteilung an diesen schönen Sommerspielen beteiligen. Die Einteilung in Mannschaften wird nach Eingang aller Meldungen vorgenommen werden. Der Spielbetrieb beginnt sofort mit dem Eintritt der wärmeren Jahreszeit, und zwar auf dem Spielplatz des Bezirks, Ecke Berliner und Kramerstraße. Tag und Stunde

der Übungs spiele werden rechtzeitig bekannt gegeben werden. Grigoleit.

Übungsmusik für die Gauturnfest-Freilübungen. Als Begleitmusik für die allgemeinen Freilübungen der Männer beim Gauturnfest in Brandenburg a. S. ist die Musik für die „Übungen der Älteren“ vom Kölner Turnfest bestimmt worden, welche durch eine Ergänzung für den Übungsteil C jeder Gruppe vervollständigt worden ist. Ebenso wie für die großen Massenfreilübungen des Deutschen Turnfestes ist auch diese Musik auf Schallplatten übertragen worden.

Vereinen und Mitgliedern, die sich das Üben der Freilübungen zu unserem Gauturnfest im Juni in Brandenburg a. S. erleichtern wollen, empfehle ich die Benutzung der Freilübungs-Schallplattenmusik (Bestell-Nr. 1333/34 und 1335, zwei Platten je M. 3,50), die durch die Gesellschaft für Vereinsbedarf m. b. H., Berlin W. 35, Rühnowstraße 107, bezogen werden kann.

Abgesehen von dem besonderen Verwendungszweck, dem diese Schallplatten jetzt dienen sollen, ist eine ständige Verwendungsmöglichkeit im laufenden Turnbetriebe auch nach dem Gauturnfest gegeben, da nach der Musik vielfache andere Übungsgruppen geturnt werden können, welche in einer Anleitung von Arno Runath zusammengestellt worden sind. Die Schallplatten geben die Freilübungsmusik in so schöner klangvoller Weise wieder, daß sie sich auch für den Hausgebrauch eignen.

Ich empfehle jedem Verein und jedem D. T.-Mitglied, soweit es Besitzer einer Sprechmaschine ist, die Anschaffung dieser preiswerten Turnplatten.

Ruhlenbeck, Sauberturnwart.

Turnhallenbau-Lotterie Friesack! Der Friesacker L. S. B. 1884 hat uns 100 Lose übersandt mit der dringenden Bitte um Abnahme. Helft turnbrüderlich! Der Verein ist gezwungen, eine Halle zu bauen oder den Betrieb einzustellen. Lose zu 1 Rm. in der Geschäftsstelle und bei allen Abteilungswarten.

Verichte.

Unsere Hauptversammlung am 2. Februar 1929. Sie sollte durchaus des Sonnabends abgehalten werden. Wir fanden darum nirgendes Platz (auch nicht den zugesicherten) und mußten wieder mal in den für uns ungeeigneten Hochzeitsaal der Festfälle gehen, der gerade noch groß genug war. Eigentlich müßte solche Jahresversammlung mindestens zwei mal so viele Besucher heranziehen. Das wäre der beste Dank für die Vereinsführer, die das ganze Jahr arbeiten. Die Tagesord-

nung, Restaurant „Zur Schleuse“. Bisher liegt mir nur eine größere Anzahl (15) Meldungen von seiten der Männer vor; ich bitte in den einzelnen Abteilungen die besten abzuschließen und mir gleich vom Turnabend aus zusenden zu wollen. Die keine Gelegenheit zur Meldung durch ihren Abteilungsleiter mehr haben, wenden sich schriftlich direkt an mich.

3. Musterriegenturnen des Bezirks in Mariendorf: Am 27. März ist Meldebrosch (siehe meine Mitteilung im vorigen Nachrichtenblatt!). Ich hoffe, daß in diesen die Riegen in den einzelnen Abteilungen festgestellt sind. Wir wollten es stark antreten!

4. Terminverlegungen: a) Das Zusammenturnen der Alten des Bezirks auf den 5. März (Turnhalle des Friedenauer Gymnasiums, Mahlagplatz); b) Die Gauwanderung der Turnerinnen auf den 14. April; c) Das Turnwartturnen des Gauces in der D. T.-Schule auf den 21. April. — Die letztere Veranstaltung des Gauces empfehle ich schon wegen der sehenswerten Dertlichkeit der besonderen Beachtung.

Vereinschwimmabend. Da das Hallenbad der Stabila (Zehlendorfer Straße) Mittwoch 1/8—1/9 zum März frei wird, sind wir um Ueberlassung an den Verein für diese Zeit eingekommen, und zunächst mal einen Versuch zu machen, der bei genügender Beteiligung eine ständige Einrichtung werden kann. Die Kosten pro Person sind auf 20 Pfg. (für Schüler 10 Pfg.) festgesetzt. Die Leitung hat unser Schwimmwart Radocaj. — Wenn unser Antrag Erfolg hat, fangen wir am 6. März, 1/8 Uhr, an. Ich bitte alle Turnschwemern und Turnbrüder, die sich beteiligen wollen, um beschleunigte Mitteilung ihrer Anschriften. Jedenfalls ist durch Anfrage in unserem Vereinslokal Sauerstein und auch auf unserer Geschäftsstelle bei Weseler (Hindenburgdamm) von Montag, den 4. März ab, festzustellen, ob der Schwimmabend am 6. März beginnt.

P. Moderjohn,

Hm.-Steglich, Birbuschstraße 16.

Aus den Abteilungen.

Bezirksmusterriegenturnen am Sonntag, dem 7. April, in Mariendorf, Lautwiger Straße 19.

Turnwartturnen am 21. April in der Deutschen Turnschule.

Bezirkswaldlauf am Sonntag, dem 17. März, 3 Uhr nachmittags, in Kleinradnow. Ablauf und Ziel Lokal Tbr. Worsch, Schleuse.

Abteilung der Älteren. Liebe ältere Turnfreunde! Die warme Jahreszeit beginnt und gibt uns Gelegenheit, einen

Teil unseres Übungsbetriebes ins Freie zu verlegen. Alle, die an dem ganz besonders für Ältere geeigneten, Gesundheit fördernden und erhaltenden Faustballspiel teilzunehmen gedenken, werden gebeten, Vornamen, Zunamen, Geburtstag und Anschrift dem Unterzeichneten gefälligst recht bald mitzuteilen, damit eine gewisse Regelung des Übungsbetriebes vorgenommen werden kann. Recht zahlreiche Meldungen erwartet Grigoleit.

Die Abteilung der Älteren turnt jeden Dienstag abend 8—10 Uhr Turnhalle Realgymnasium, Draefstraße 72—75, Eingang Weidigenweg. Straßenbahn 42.

Dienstag, den 12. März: Versammlung im Vereinslokal Sauerstein, Sternstraße Nr. 10—11.

Tagesordnung: Geschäftliches, Amtsniederlegung des stellv. Turnwartes, Musterriegenturnen des II. Bezirks, Verschiedenes.

44. Voigtabend (ältere Turner Groß-Berlins) am Sonnabend, dem 9. März, abends 8 Uhr, im Spaten, Berlin, Friedrichstraße 44, 2 Treppen. Alte und neue Freunde werden erwartet!

1. Frauenabteilung. Die 1. Frauenabteilung begeht am 23. März im Restaurant „Hindenburg“ die Feier ihres 31. Stiftungsfestes; sie hofft diesen Abend wieder einmal alle Freunde und auch die älteren Mitglieder der Abteilung mit ihren Angehörigen bei sich zu sehen. Gerade in diesem Saal hatte die Abteilung während der Hallennot des Krieges ihre Turnabende zum Teil unter Leitung ihres jetzigen Turnwarts abgehalten. Allen diesen ehemaligen Turnerinnen mit ihren Angehörigen einen gemütlichen Abend und frohe Stunden zu bereiten, soll unsere ganze Aufgabe sein.

Die Abteilung hatte durch Führer und Hallennot schwer zu leiden, und wenn jetzt eine kleine Aufwärtsbewegung festzustellen ist, so ist doch die Abteilung längst nicht auf der alten Höhe. Ich richte an alle Freunde unserer Abteilung die Bitte, uns an diesem Abend durch reges Erscheinen zu unterstützen. Karten sind im Vorverkauf bei den Turnfreunden Lehmann, Wolf, Boerschel und Perste sowie den Damen Rudat, Tomaschewski, Stahlberg, Oberlick sowie durch alle Mitglieder der Abteilung zu haben.

Durch die Frostperiode war uns wieder einmal die Halle geschlossen. Der Besuch der Turnabende ist zurzeit recht schlecht. Ich bitte alle Turnerinnen, wieder recht pünktlich und regelmäßig zu erscheinen, um alles Versäumte nachzuholen.

Der Turnwart

B. Lehmann.

Vom Gauturntage 20. Januar 1929.

149 Abgeordnete der Vereine und 33 Mitglieder des Gauturnrates und Turnauschusses sind anwesend. Von den sechs Abgeordneten unseres Vereins waren nur fünf erschienen. Gauvertreter Besener-Spandau eröffnet den Turntag um 10.25 im Landwehrkasino zu Charlottenburg und gedenkt der Toten. Zehn Jahre gehören zum Gauturnrate die Tbr. Haubau und Döring. Je ein Rosenstrauß, kurze Dankesrede des Gauvertreeters und Gut Heil der Versammlung ehrt die Getreuen. Die gedruckten Jahresberichte liegen jedem Abgeordneten vor und erscheinen im Jahrbuch des Gaues, welches in unserer Geschäftsstelle eingesehen werden kann. Wie in den Vereinen, so sind auch im Gau Steuerrückstände vorhanden. Der Geschäftsführer wird auf Antrag der Prüfer entlastet. Der Voranschlag für 1929 im Betrage von 32 100 Mark wird genehmigt. Gausteuer 65 Pfennige. In den Gauturnrat werden auf Antrag des Wahlausschusses folgende Tbr. gewählt: Besener-Spandau, Gauvertreter; Plink-Boisdam, Stellvertreter; Haubau-Friedenau, Gau-Geschäftsführer; Kuhlenbeck-Spandau, Gauoberturnwart; Mitsching-Steglitz, Männerturnwart; Fuchs-Schmargendorf, Frauenturnwart; Holfing-Boisdam, Jugendwart; Bliquet-Regel, Volksturnwart; Eisermann-Halensee, Spielwart; Preuß-Regel, Schwimmwart; Döring-Kathenow, Schriftwart; Berlin-Lichterfelde und Hüflich-Kathenow als Pressewart. Neu, auf Verlangen des Turntages, werden eingesetzt ein Gauhinderturnwart (wählt die Turnwarteversammlung) und ein Gau-sechswart, welches Amt Tbr. Dillge-Boisdam antreten soll. Die Bestätigung der Bezirksbeamten und Kreistagsabgeordneten erfolgt. Den reichhaltigen Arbeitsplan erläutert der Gauoberturnwart und wird dabei die Plattenmusik für die Freiübungen des Gaufestes in Brandenburg vorgespielt. Der Gautag beschließt die Einführung einer Gauehrung für verdiente Mitglieder und die dazu nötigen Bestimmungen. Einem Beschluß des ersten Bezirks, bei den Regierungen des Reiches und der Länder wegen Ermäßigung und Befreiung der geldlichen Belastungen der Turnvereine vorstellig zu werden, wird zugestimmt. Schluß des Turntages 15.30 Uhr. S. B.

Chronik.

Zur Vermählung unserer Turnschwester Gertrud Herrmann, geb. Kuhnert, gestatten wir uns, auch an dieser Stelle

unsere aufrichtigen und herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Wir geben dem jungen Paare das Beste, was wir zu Gebote haben, ein frohes und freudiges „Gut Heil!“ mit auf den künftigen gemeinsamen Lebensweg.

Am 25. Februar konnte unser Ehrenmitglied Herr Gustav Mönt nebst Gattin das Fest der silbernen Hochzeit feiern. Unser herzlichsten Glückwünsche von dieser Stelle mögen die Jahre bis zur Goldenen nur Gutes bringen. Darauf „Gut Heil!“ dem Silberpaare!

Bezahlt die Beiträge ein Vierteljahr voraus, die Kasse muß auch voranzahlen!

Bestellt die Märkische!

Erscheint jede Woche. RM. 1.50 pro Monat. Neben reichlichem Lesestoff vom 1. April ab Versicherungsschutz bei turnerischen Unfällen. Tod: 1000 RM., Invalidität 1000 RM., tägliche Entschädigung 1.— RM. Bestellungen bei der Post.

1. Frauenabteilung

Einladung

zum

Strandfest

im Restaurant zum „Hindenburg“
am 23. März 1929



Vereinsabzeichen

Brustabzeichen 60 Pfg.

Nadeln 80 Pfg.

Alle DT Stoffabzeichen, Nadeln usw.
vorrätig bei

Ostermann,

West, Drakestraße 48.

Telefon: G 3 Lichterfelde 4844.

Paul Stahlberg,

Ost, Jägerstraße 12.

Herausgegeben vom Vorstand. — Schriftleitung: Ernst Wolter, Bln.-Lichterfelde Jungfernstieg 28. — Druck: J. Unverdorben & Co., Berlin-Lichterfelde.